

Stravaganza a la Shaman King

ein neues special läd

Von Pappkartonhexe

Kapitel 8: A Pure Soul

Kapitel 8

A Pure Soul

(Kleine Anmerkung, da ich den Charakter von Matamune so gut wie gar nicht kenne kann es sein, dass er nicht so ist wie ihr ihn aus dem Manga kennt also seid nachsichtig!)

Es begann wie schon sooft ein neuer Morgen, doch diese Mal war die Erde, zumindest Meadow Town noch in Dunkelheit gehüllt. Nebelschwaden lagen auf der sonst so trockenen Wüstenstadt, als wüssten sie, dass jemand unbemerkt bleiben muss. Ungesehen von denen die alles zerstören konnten, die ihn zerstören konnten. Mitte durch die Nacht tappte eine Gestalt mit wehendem Umhang, lang und cremefarben. Die Person war in Eile, hektisch wanderten die blicke nach rechts und links, als würden sie etwas Bestimmtes suchen.

Der Gestalt folgte ein Geist mit Schwingen schwarz wie die Nacht. Die Person, ein Mädchen, nicht gerade die Größte mit Haaren wie Feuer. Ja diese Gestalt war keine andere als Jeanne, Jeanne Cuore. Der Schutzgeist war also Dark, denn Krad hockte, oder besser gesagt flog im Hotelzimmer von Hao und der rothaarigen hin und her, um die andern beiden per Gedanken zu kontaktieren, falls der Asakura vor ihrem Auftauchen erwache sollte.

Das Schamanen-Geist-Gespann suchten einen sicheren Winkel um ihn Matamune den Yokaigeist zu rufen, denn das Mädchen plagten Schuldgefühle, sie war gerade dabei den falschen Weg zu wählen und das musste verhindert werden, doch nur einer kann ihr helfen. Nur jemand der selbst einmal in die falsche Richtung gegangen ist kann ihr die nötige Klarheit verschaffen und sie auf den richtigen Weg zurückführen.

Endlich hatten sie ein geeignetes Versteck gefunden, eine entlegene Gasse, eine Sackgasse. » So nun ist es wieder soweit, Zeit dass sich unser Katzendämon zeigt!« Jeanne zog die Kreuzkette unter ihrem Umhang hervor und begann ihn zu rufen: „Matamune, Dämonengeist von vor tausend Jahren, zeig dich! Ich befehle es dir!“ Sogleich wurden wieder Unmengen an Energie freigesetzt und der Yokaigeist

erschien, gehüllt in blauen Rauch. Kurz danach ging das Mädchen in die Hocke so dass sie und die Tigerkatze auf Augenhöhe waren, da der Herr Matamune es als sehr unhöflich empfand, wenn man seinem Gesprächspartner nicht in die Augen schaut. „Hi Matamune, ich freue mich die zu sehen und ich muss dir was gestehen ich hab Mist ge-...“ „Ja ich weiß Miss, ich bin zwar in dieser Kette eingeschlossen aber dennoch bekomme ich alles mit, na ja fast alles nur das was Sie denken. Nein das ist nicht unhöflich außerdem sollten sie mir eher dankbar sein, denn dadurch, dass ich eine Verbindung mit ihrem Geist eingehe kann ich die Versuche von Hao ihre Gedanken zu lesen abblocken! Schauen Sie nicht so erstaunt My Lady, es hat also alles seine Vorteile. Also erzähl mir jetzt bitte genau was passiert ist, denn alles bekomme ich nun auch nicht mit!“, meinte der Geist beruhigend.

Das Mädchen schaltete dann auch gleich einen Gang runter und ließ sich auf den Boden plumpsen, da ihre Position in der Hocke alles andere als bequem war. der Yokaigeist war davon aber nicht sonderlich begeistert, denn wenn er sich auch hinsetzen würde, könnte er ihr wieder nicht in die Augen sehen und das passte dem Kleinen überhaupt nicht! Also krabbelte er kurzerhand auf den Schoß der jungen Schamanin. Diese schaute nur etwas verwirrt drein, beschloss aber sich dazu nicht zu äußern. „Also, da unser letztes Treffen schon eine Weile her ist gibt’s eigentlich viel zu berichten. Es ist eigentlich ziemlich viel Gutes aber auch einiges Schlechtes passiert. Was möchtest du zuerst hören?“, fragte das rothaarige Mädchen. „Das Erstere!“ sagte der Geist schon sichtlich angespannt, da er schon einen Teil der Schlechten Nachrichten erahnen konnte doch er wollte lieber zuerst etwas schönes erfahren und außerdem würde er so eher etwas über Hao erfahren.

„OK. Los geht’s! Ich habe es geschafft Hao davon zu überzeugen, dass man die Menschen doch am Leben lassen könnte. Es war zwar nicht so einfach, aber es hat funktioniert. Außerdem wird er kein Schamanenkönigreich mehr errichten. Hört sich doch schon ganz gut an oder? Hao vertraut mir auch und ich hab ihn auch ziemlich gern und na ja ach ich weiß nicht wie ich dir das jetzt sagen soll, das is jetzt schon ein bisschen peinlich- Ja ich mach ja schon, brauchst mich gar nicht so anzukucken. Also lass es mich so formulieren Hao und ich sind mehr als nur Freunde. Ich weiß zwar schon, dass es für unseren Auftrag nicht so geschickt ist aber ich liebe ihn und er mich, daran hast du nichts zu meckern. Außerdem Hao braucht jemand dem er vertrauen kann, der ihm hilft und ihn beschützt, ja ich weiß so stark bin ich nicht ich meinte das auch ganz anders Matamune. Ich meinte dass ich ihn vor der Dunkelheit, dem Hass und dem Alleinsein schützen muss, das kann ich wenigstens. Jetzt lass mich erst einmal kurz verschnaufen.“ *Stille*

Auf Matamunes Gesicht erschien ein undefinierbares Grinsen „So nun auch wieder nicht du doofes V-“, „Wagen sie es ja nicht junge Lady diese Wort auszusprechen, einmal und du bereust es!“ unterbrach sie der Katzendämon sie ernst aber auch belustigt da sie ihm das auch nicht abzukaufen schien obwohl er sich nur einen Spaß erlauben wollte. „Ja ich hab es schon verstanden kann ich jetzt weitererzählen. Kaum einen Tag nachdem ich es geschafft habe Hao weitgehend zu bequatschen rate wen wir getroffen haben. Genau, Yoh! Wir haben ihn hier in Meadow Town getroffen am Anfang war ich ein bisschen geschockt aber dann ist doch alles gut gegangen, es kam nicht zum Kampf. Die haben sich nur ein klein wenig angezickt und gut war es. Ich bin echt froh, dass Hao jetzt weiß dass sein Bruder ihm nichts tun will, aber er hat ihn

schon etwas verwirrt auch wenn Hao es nicht zugeben will. Im Inneren weiß er nicht wem er jetzt glauben soll seinem Herzen oder seiner Vergangenheit, doch ich bin mir sicher, dass Hao weiß, dass Yoh es ernst meint und ihn nicht in den Rücken fallen will so wie es seine Familie schon vor tausend Jahren getan hat. Er ist etwas verunsichert und braucht Zeit um alles zu verdauen, es ist sicher neu für ihn, dass sich Leute so für ihn einsetzen und um ihn kämpfen um seiner selbst willen, nicht wegen seiner Herkunft sondern um ihn als einfacher Mensch oder eben in diesem Fall Schamane. Ich glaube es hilft ihm, dass er weiß, dass sein Bruder hinter ihm steht auch wenn er ihm noch nicht voll und ganz glaubt.

Aber sie haben sich versprochen, dass sie Freunde werden, irgendwann, aber es ist ein Versprechen und Hao bedeutet dies sicher sehr viel auch wenn es nicht den Anschein hat. Doch das wird sicher noch etwas dauern, da kannst du mir sicher Recht geben. Er kann zwar alles gut verstecken aber so langsam kenne ich Hao. Was war denn noch nicht schlecht? *überleg*

Jetzt hab ich es bei Yoh und seiner Gruppe bin ich auf Saki und Rion gestoßen, du weißt doch, die die mit mir in diese Welt gekommen sind. Ihnen geht es gut und sie sind sicher bei der Schamanengruppe angekommen zu der wir alle drei eigentlich sollten, doch das Schicksal wollte das wohl nicht so. Und ich hab jetzt einen neuen Verbündeten, da staunst du, Haos engster Verbündeter und Freund Opacho. Er möchte mir helfen, dass Hao auch auf dem guten Pfad bleibt. Na wie findest du das. Ich mach mich doch toll als Heldin ne?, mit dieser frechen Frage beendete die rothaarige ihren Bericht. „Das hört sich alles nicht schlecht an außer das mit der Beziehung zu Hao könnte dir irgendwann Schwierigkeiten bereiten! Aber ich bin relativ zufrieden mit Ihnen das muss ich schon sagen, Respekt! Aber nun zu den schlechten Nachrichten auch genannt dein Problem, wegen dem du mich eigentlich gerufen hast. Also bitte beginne!“, sprach der Kater, noch unwissend was das Mädchen bedrückt.

„Na ja du hast es eigentlich schon herausgefunden, du hast es eben schon gesagt. Du weißt auch echt alles. Ich brauch unbedingt zu diesem Thema deine Hilfe und deinen Rat. Um Hao davon zu überzeugen mir doch endlich zu glauben und mir zu vertrauen habe ich ihm so einiges versprochen doch, doch, doch- ich kann es einfach nicht aussprechen.“

So langsam liefen dem Mädchen die Tränen über die Wangen, die ganze Zeit hatte sie versucht stark zu sein, doch jetzt ging es einfach nicht mehr. Sie konnte, sie wollte es einfach nicht aussprechen, obwohl sie sich im Moment nichts sehnlicher wünschte als eine Lösung für ihr Problem. Matamune begriff die Situation sofort und kuschelte sich eng an die junge Schamanin und versuchte sie, so gut es als Katzendämon mit kurzen Armen ging zu umarmen. Dark, welcher die ganze Zeit teilnahmslos dem Gespräch gelauscht hatte, fand das Szenario einfach nur süß. Es war wirklich ein Bild für die Götter, ein Mädchen mit roten Haaren umarmt einen Tigerkatzengeist und umgekehrt, dazu hockten sie noch nachts um zwei in einer dunklen Sackgasse. Wirklich ein toller Anblick. Das ganze dauerte volle fünf Minuten, bis Jeanne wieder die Kraft zum Weitererzählen fand.

„Danke Matamune also *Luft schnapp* ich habe Hao etwas sehr wichtiges versprochen, das ist wirklich wichtig, das allerwichtigste überhaupt! Aber ich hab es

nie gemacht, die ganze Zeit lüge ich ihn schon an. Ach ich komm mir so hinterhältig und mies vor. Dabei wollte ich ihm doch nur helfen, wenn er das alles herausfindet wird er mich auf ewig hassen!“ „Hey kleine Lady nun mal langsam was hast du Hao versprochen, was ist das allerwichtigste?“, fragte der Geist in einem beruhigend leisen Tonfall. „Ich habe ihm gesagt und versprochen, dass ich ihn niemals, nie anlügen werde, doch das mache ich doch permanent. Er weiß nicht wo ich herkomme und vor allem zu welchem Zweck ich hier bin. Ich kann ja nicht einfach zu Hao hingehen und sagen: „Hey, Hao ich komme aus einer anderen Welt und habe den Auftrag dich auf die gute Seite zu ziehen!“ er wäre sicher sehr begeistert davon. Das ist auch das Problem, sagen kann ich es ihm nicht er würde mich hassen, mich verachten und was weiß der Geier noch alles, aber wenn ich es ihm nicht sage belüge ich ihn doch nur weiter. Ich bin langsam genauso schlimm wie die Menschen und Schamanen von früher, ich-!“, wurden ihre Selbstvorwürfe unterbrochen. „Jeanne jetzt beruhige dich erst einmal. Du bist nicht so wie die Leute von vor tausend Jahren, du willst Hao aufrichtig retten. Hat er dich eigentlich jemals gefragt wo du her kommst?“ „Nein eigentlich nicht, wieso fragst du?“, meinte das Mädchen unsicher. „Na siehst du, du kannst ihn gar nicht anlügen, da er nie danach gefragt hat!“

Durch das ganze Durcheinander vergaß sogar der Yokaigeist sein förmliches „Gesieze“ und wechselte zum schlichten „Du“ über. Jeanne wusste jetzt nicht so recht, wie sie das jetzt auffassen sollte, einerseits hatte Matamune schon Recht, doch andererseits fühlte es sich doch falsch an, es war trotzdem so als würde sie ihn hintergehen. „Ich weiß was du denkst, aber du kannst mir glauben du liegst mit deiner Vermutung falsch. Außerdem würde es die ganze Situation nur noch verschlimmern, wenn du ihm jetzt alles gestehen würdest. Du kennst doch meine Geschichte und meinen Weg, den ich leider falsch gewählt habe, ich möchte nicht, dass du so große Schuldgefühle bekommst wie ich. Sie könnten dich zerstören, das würde dir nichts helfen, mir nichts und Hao würde es erstrecht nichts helfen. Ich kann dir nichts ausreden, ich will dir nur helfen und dich beschützen, das ist die Funktion von uns Schutzgeistern. Ja auch ich gehöre zu deinen Schutzgeistern ich unterstehe weder den Befehlen von Yoh noch von Hao. Wir sollen nicht nur den Körper unserer Partner, sondern auch dessen Seele schützen, das ist eigentlich die Hauptaufgabe neben dem Nebenzweck für sie zu kämpfen. Wenn die Seele zerstört ist nützt dir nämlich auch der stärkste Körper nichts mehr!“ „Aber was hat eigentlich deine Situation mit dem hier jetzt zu tun? Das hast du doch vorhin angesprochen.“ „Ich meine das so wenn du dir so viele Schuldgefühle machst wirst du irgendwann daran kaputt gehen. Und meine Situation kennst du doch genau. Ich habe Hao verraten, ja sogar getötet, weißt du was für Schuldgefühle ich mir mache, wie ich mich nach einem Wort der Vergebung sehne? Das kannst du dir nicht vorstellen, glaube mir das willst du auch nicht. Ich mache mir jetzt schon tausend Jahre lang Vorwürfe und bereue was ich getan habe, ich hätte Hao vertrauen und an das Gute in ihm glauben sollen, aber nein genau das habe ich nicht gemacht. Er kann mir wahrscheinlich nicht verzeihen, aber ich möchte mich wenigstens bei ihm entschuldigen. Doch du hast ihm nichts getan, dir wird er sicherlich zuhören, dir vertrauter und wenn er dich wirklich liebt wird er dir auch verzeihen können. Du bist so zu sagen unsere einzige und letzte Hoffnung!“ Jetzt war der Katzendämon an der Reihe geknuddelt zu werden da er so traurig dreinblickte. Doch trotz, dass die rothaarige Mitleid mit dem Geist hatte konnte sie es nicht lassen weiter zu diskutieren.

„Alles schön und gut das habe ich jetzt verstanden. Du hast es schon oft genug gesagt, dass nur ich Hao retten kann und so weiter. Aber was ich eigentlich meinte war das mit der Seele. Das kapiere ich nicht so wirklich.“, meinte das Mädchen und schaute die Tigerkatze auf ihrem Schoß mit großen Augen an. „Das wird jetzt vielleicht etwas kompliziert.“, begann der Angesprochene eine erneute Erklärung, „Aber ich werde versuchen es so verständlich wie möglich zu erklären. Die Seele ist der wichtigste Teil der Menschen und Schamanen ohne Seele funktionieren vieles nicht, dann ist der Körper nur eine Hülle. Auch der schönste Körper ist nicht vollkommen wenn die Seele voller böser Gedanken ist. Wenn Leute sterben, bleibt die Seele noch am Leben und wandert entweder in den Himmel in die Hölle oder bleibt noch hier auf der Welt. Das müsstest du theoretisch alles wissen. Aber kommen wir zum eigentlichen Punkt du Jeanne besitzt eine Reine Seele mit einer unbändigen Kraft und sie strahlt eine unglaubliche Wärme aus. Nein das musst du jetzt nicht verstehen!“ „Jetzt hör doch mal auf andauernd meine Gedanken zu lesen, das ist nicht nett!“, meinte das Mädchen bockig.

„1. ist das eine Gewohnheit und 2. habe ich dir schon einmal gesagt, dass du diese Verbindung mit mir eingegangen bist als du dir die Kreuzkette um de Hals gehängt hast. Und so leicht kann diese Verbindung niemand brechen, auch wenn derjenige mächtiger als Hao wäre. Diese Band wird auch noch halten wenn du schon längst wieder in deiner Welt bist. Auch wenn du es vielleicht nicht verstehst behalte das mit der Seele einfach in deinem Kopf. Doch durch deine Schuldgefühle könntest du diese Macht ganz einfach zerstören. Es gibt nichts, das mehr Macht besitzt als eine reine Seele musst du wissen, doch wenn du so weiter machst schwächst du diese gewaltig. Früher versuchten die Dämonen, nicht solche wie ich die reinen Seelen ausfindig zu machen und zu zerstören, was sie auch leider bei fast allen geschafft haben. Deshalb gibt es heutzutage immer weniger Leute mit reiner Seele, da auch die meisten schlechte und vor allem böse Gedanken haben. Du machst dich dadurch nur seelisch kaputt also lass die Vorwürfe und denk einfach an das hier und jetzt.“, redete der Yokaigeist geduldig weiter, auch wenn er zwischendurch immer wieder geknuddelt und gestreichelt wurde. Matamune würde es zwar nie zugeben, aber ihm gefiel es sich an Jeanne zu kuscheln, schließlich war er auch nur ein Kater und gekraut hatte ihn auch schon lange niemand mehr, deshalb ließ er es einfach geschehen.

„Ja und woher weißt du, das genau ich eine reine Seele besitze?, fragte die rothaarige, die heute aber auch wirklich alles in Frage stellen musste. Sie konnte sich mit dieser Antwort einfach nicht zufrieden geben. „Du bist echt kompliziert! Aber na gut. Ich weiß es einfach und man spürt auch die positiven Energien die dich umgeben. Für Menschen du Schamanen bleibt diese Energie versteckt nur wenige Leute die auf irgendeine Weise mit dir verbunden sind können die Energie spüren, ich denke Hao und vielleicht sogar Yoh können sie wahrnehmen. Denn eigentlich sind nur Geister in der Lage solche Wellen wahrzunehmen. Es ist einfach so gib dich damit zufrieden. Es ist wie es ist. Es ist ein Fakt, nimm es einfach mal so hin und gut ist es.“, meinte der Erklärende schon langsam genervt.

„Ach man Matamune jetzt sei doch nicht schon genervt ich habe noch so viele Fragen an dich. Und außerdem weiß ich nicht wann ich dich wieder herbeirufen kann. Hao wird sich sicherlich nicht so leicht ablenken lassen und du musst auch bedenken, dass nicht mal mehr eine Woche brauchen um nach Dobbie Village zu kommen. Dann fängt

auch schon bald das Turnier an und schwuppdwupp haben wir keine Zeit mehr. Und ich hab immer noch kaum ne Ahnung wie man überhaupt kämpf-, „Hey Prinzesschen, du hast wohl deine Rechnung ohne Krad und mich gemacht kann das sein? Denn wir zwei sind super starke Schutzgeister, ich bin natürlich besser als er und wir werden mit dir kämpfen so wie wir es dir gezeigt haben. Du brauchst also eigentlich nicht viel zu machen außer auf uns zu vertrauen, da wir perfekt aufeinander abgestimmt sind. Also keine Panik!“, meinte Dark, der aus seiner Ecker herausgeflogen kam.

„Dann ist doch eigentlich alles gut!“, meinte der Kater. „Gut? Das nennst du gut Matamune ich bitte dich, was passiert wenn es Hao doch irgendwie herauskriegt woher ich wirklich komme, was ist wenn er von unserem Treffen erfährt du wir sind geliefert! Wie kannst du da so ruhig bleiben?!“, meckerte Jeanne aufgebracht. „Ganz einfach ich glaube an dich und ich glaube an Hao! Und das solltest du auch tun. Hao ist stärker als die Dunkelheit und zu zweit seid noch mal doppelt so stark ihr kriegt das hin glaube mir. Diese Hoffnung solltest du mir wirklich lassen und nicht zerstören. Ich habe damals so viele Fehler gemacht, ihn hintergangen und getötet. Du solltest da optimistischer sein dir wird er sicher nichts tun, er wird eher mir alles in die Schuhe schieben, da er mich hasste und ich kann es ihm nicht übel nehmen. Jeanne du magst ihn doch, du liebst ihn also hab einfach Vertrauen. Das ist es was Hao braucht Vertrauen und Liebe, aufrichtige Liebe und wärme, die Wärme einer guten und reinen Seele, deiner Seele. Du musst ihn einfach beschützen nicht mit Stärke und macht sondern mit deiner Seele. Du musst das beenden wozu ich zu schwach, ich konnte mich damals nicht auf Haos Seite stellen aber du hast den nötigen mut und das Vertrauen dazu, auch wenn du dich dagegen wehrst ich werde es immer und immer wieder sagen. Nur du kannst ihn aus den Klauen der Dunkelheit befreien niemand sonst! Da kannst du protestieren wie du willst. Du kannst-, ja genau du kannst fragen, wieso genau ihr drei in unsere Welt gekommen seid und ich werde dir immer wieder dieselbe Antwort geben. Ihr seid eben am besten dafür geeignet und passt auch hier her das siehst du doch.“, sprach der Kater verständnisvoll und ließ sich genießerisch weiterstreicheln, noch ein bisschen und er würde anfangen zu schnurren.

„Weißt du was, ich meckere jetzt mal nicht und glaub dir das einfach, denn eigentlich stimmt das ja schon alles und normalerweise hast du auch immer recht gehabt. Das funktioniert alles schon irgendwie, Saki ist mit Trey zusammen, Rion mit Lyserg und der grünhaarige ist auch nicht zu den X-Laws gegangen. Es läuft ja alles ziemlich gut, zwar war das sicher nicht so geplant aber es ist alles im grünen Bereich. Und außerdem gibt's da ja noch mich das groteske Todesengelchen, nach Hao! Aber was mich eigentlich interessiert ist haben Saki und Rion noch ne andere Funktion, ich mein so was wie ich? Denn sie sind sicherlich nicht nur dazu da um die Freundin von nem verfressenen Ainu und einem Krimibücher lesenden Engländer zu werden. Aber wie ich dich kenne weißt du darauf keine Antwort!“, schnaubte Jeanne etwas entnervt und dann verärgert weil der kleine Yokageist dann auch noch nickte. Es war zum Haare ausreißen.

Aber so war die Tigerkatze nun mal, todtraurig weil er Hao verraten hatte, aber gleich zeitig optimistisch in dem Glauben, dass sie alles zu Guten wenden könnte. Und überzeugt davon, dass nur sie es kann. Dann musste sie sich eben anstrengen, denn Matamunes Hoffnungen wollte das Mädchen nicht zerstören.

»Man ist das alles kompliziert. Doch Matamune hat mir echt weitergeholfen, auf ihn kann man sich wirklich immer verlassen. Fassen wir noch mal alles zusammen, keine Schuldgefühle machen sonst kann mein lieber Feuerteufel nicht gerettet werden. Das ist dämlich aber bitteschön lass ich es eben. Ist ja auch egal, aber trotzdem fühl ich mich irgendwie mies. Ich hab echt mitleid mit Matamune er ist innerlich sicher total fertig, das war so süß als er sich an mich gedrückt hat um mich zu trösten, aber ich glaub er hat das auch gebraucht da bin ich mir hundert prozentig sicher. Er tut mir so leid. Er macht sich die größten Vorwürfe und mir sagt er ich soll es nicht machen. Aber vielleicht auch gerade deswegen, er weiß wie es ist und will nicht, dass es mir irgendwann genauso geht. Aber eigentlich ist es auch wieder etwas anderes er hat Hao umgebracht, zweimal sogar, aber hat es nicht gern getan und er hat dafür schon genug mit seinem Gewissen bezahlt und ich bin noch so fies und hacke auf ihm herum und frag die ganze Zeit, wieso, weshalb warum.

Man bin ich doof. Ich mach ja alles nur noch schlimmer für ihn, ich hoffe echt dass Hao ihm irgendwann verzeiht und wenn ich so lange auf ihn einquatschen muss bis er es macht. Matamune hat es einfach verdient, ohne ihn wäre ich jetzt nicht hier und Hao hätte wahrscheinlich auch keine Hilfe bekommen und wäre längst in der Dunkelheit versunken, er kann gar nicht anders als ihm zu verzeihen. Vor ein paar tausend Jahren hat Matamune sich für die Gute Seite entschieden doch jetzt steht er mit mir und Hao auf der Bösen Seite. Doch wer entscheidet wer gut und böse ist? Niemand, alle handeln so wie sie es wollen und werden entweder als böse oder gut abgestempelt, das ist schon dämlich, aber ändern kann man daran nichts. „Böse“, wie sich das schon anhört, doch Hao ist doch nicht wirklich böse nur verletzt, aber ich weiß nicht so ganz habe ich ihn von der Umkehr noch nicht überzeugt, aber ich werde nichts unversucht lassen um Haos Seele und die von Matamune zu retten, ich muss ihnen einfach helfen, sie waren früher sicher ein tolles Team.

Aber eins beunruhigt mich, was ist wenn ich auf einmal wieder in meine Welt verschwinde, wer hilft Hao dann, wenn nur ich dazu in der Lage bin? Daran hat wohl noch niemand ge- oder will gar nicht daran denken. Aber ich glaub auch nicht so wirklich, dass das passieren wird dazu bräuchten wir doch eigentlich Hotesphore. Dass Matamune so optimistisch istbaut einen schon irgendwie auf- ach wie süß, jetzt fängt er an zu schnurren. Wie goldig. Irgendwie schon komisch ich sitze hier in ner dunklen Sackgasse und in meiner Welt tut sich gar nichts schon irgendwie merkwürdig. Hier ist alles so anders es gibt Geister, es ist einfach wow, ich will die Zeit hier jetzt einfach mal genießen und nicht zu pessimistisch denken. Und außerdem gibt es ja noch Hao, ja da hat er Pech gehabt, jetzt hat er mich an der Backe ob er nun will oder nicht, eine Jeanne Cuore wird man nicht so schnell los.«, dachte sich das Mädchen und bekam zu Schluss einen leichten Kicheranfall.

Der Yokageist schaute skeptisch und entgeistert zu der junge Schamanin hinauf, der schon vor lauter lachen die Tränen kamen, dies entlockte dem kleinen Geist ein Grinsen. Er sah jetzt einfach mal darüber hinweg, denn er wollte ja nicht immer der Buh-Mann sein und meckern und schon schweiften auch seine Gedanken ab.

»Ach Hao wie gerne würde ich alles rückgängig machen. Ich bereue alles was ich getan habe. Ich hätte dir vertrauen sollen, mit meiner Hilfe hättest du es damals vielleicht geschafft, aber ich musste ja alles noch schlimmer machen als es eh schon war. ich bin

so ein Tor, oder wie man heute sagen würde Idiot. Aber ich kann es nicht ungeschehen machen, die Vergangenheit lässt sich nicht so einfach ändern. Ich hoffe wir können irgendwann in Frieden miteinander leben, uns wenigstens ohne Hass ansehen und uns vielleicht aussprechen. Ich würde mich so gerne für meine Taten entschuldigen. Ich weiß, ich habe einen Fehler nach dem anderen begangen, wirst du mir jemals verzeihen? Ich weiß es nicht.

Die Prophezeiung scheint sich zu erfüllen wie es aussieht. Jeanne hat die Bedeutung zwar nicht verstanden das ist aber auch gut so, sonst wäre es vielleicht nicht so gekommen wie es ist. Ich denke Hao könnte mit ihr glücklich werden. Das was ihre Gedanken sagen spricht eigentlich sehr dafür, auch wenn sie mit der Sprache nicht rausrücken will. Ich weiß es, ich fühle es, sie ist die Richtige für Hao, um ihn zu retten und um ihn zu lieben. Seine Aura strahlt schon lange keine Stark böse Energie ab, sie hat wirklich gute Arbeit geleistet. Wenn sie doch für immer in dieser Welt bleiben könnte. Aber jetzt ist jetzt. Hao liebt sie, sie ist ihm wichtig, er braucht sie, alles ist in bester Ordnung. Aber noch ist ihre Beziehung am Anfang, ihr Band ist noch nicht sehr stark eine kleine Erschütterung könnte das aufgebaute im Nu zerreißen.

Aber die Frage die sich mir schon die ganze Zeit aufdrängt wieso hat Hao sich eigentlich in Jeanne verliebt? Das ist mir schleierhaft. Sie widerspricht ihm dauernd, macht nicht das, was ersagt, sie hat einfach ihren eigenen ja klar wie kann ich nur so blind sein das ist es! Hao hasst Unterwürfigkeit, die Schamanen taugen dann zwar als Gefolgsleute aber nicht als Freundin. Da hätte ich auch früher draufkommen können. Hao mag Personen die ihren eigenen, freien Willen haben, eben eine kleine Herausforderung. Diese hat er nun erfolgreich gefunden«

„Hey Matamune was grinst du so? Hab ich irgendwas gemacht?!“, fragte Jeane und schaute etwas ahnungslos drein. „Ich habe nachgedacht!“, antwortete ihr der Geist bestimmt. „Zsssss!“, schnaufte die junge Schamanin. Das war jetzt genau die Antwort, die sie hören wollte, aber da sie ihren Pappenheimer ja kannte wusste sie, dass sie sich bei einer solchen Antwort die Mühe des Nachfragens sparen konnte, denn eine Erklärung würde sie eh nicht bekommen. Bei Hao hätten vielleicht Hundeaugen oder ein kleines Küsschen gewirkt, aber nicht bei dem Dämonengeist Matamune, dieser war dagegen immun. Deshalb ließ sie es gleich bleiben und murrte stattdessen vor sich hin.

„Jetzt sei doch-!“, unterbrach Matamune seinen Satz erschrocken. Es näherte sich jemand, jemand mit einer großen Furyokuzahl. Der Geist war sehr verunsichert und forderte Jeanne und Dark auf in Kampfposition zu gehen. Wenn Krad jetzt da gewesen wäre hätten sie es leichter gehabt, da Jeanne es nicht gewohnt war Dark allein in den Oversoul zu versetzen, doch wider Erwarten klappte es gleich auf Anhieb das war auch gut so. Das Mädchen und der Dämon waren beide angespannt, bei dem kleinsten Geräusch ahnten sie schon schlimmes. Es war unheimlich, Meter für Meter kam der unbekannte Schamane oder die unbekannte Schamanin näher und näher bis.....

----Fertig----

Das ist kein Witz ich höre n der Stelle jetzt wirklich auf! Ich hoffe das Kappi hat euch gefallen. Ich bedanke mich erst mal für die lieben Kommis und die Favos, dazu gibt's

mal wieder ein neues Bildchen. Aber irgendwie frustriert mich das schon es gibt mittlerweile 7 Favos und pro Kappi meist nur 2-3 Kommiss und das find ich irgendwie schon gemein. Aber böse bin ich euch natürlich nicht, ich würd mich bloß einfach mal über mehr Kommiss freuen! Ich kann euch auch ne Ens schicken wenn es ein neues Kappi gibt das is kein Problem, verschick ich sogar an nicht Kommi-schreiber. Wisst ihr was das machen wir jetzt anders *Matamune auf Arm nimm, hertrag* „Würdet ihr bitte so nett sein und der lieben Angel—of—L ein Kommi schreiben, auch wenn es nur ein kleiner Satz ist *schnurr* Sie würde sich sehr darüber freuen. Also bitte sie ist ein ganz liebes Mädchen und wartet sehnsüchtig auf eure Kommiss und-! *Matamune aus Zimmer trag* „Wtf, ich glaub ich spinne glaubt Matamune nicht alles! Aber ihr könntet mir mal was zum Special sagen ob ihr das haben wollt genaueres steht in der Beschreibung. Also bis zu nächsten Kappi. Tschüss!“ „Von mir auch ein Tschüss!“ „Matamune wo kommst du jetzt schon wieder her!“ *Matamune hinterherrenn*